

## Klimakonferenz in Kopenhagen



*Die Philippinen wurden im Oktober von vier Taifunen heim-gesucht. Im Horn von Afrika herrscht Dürre. Kenias Flamingo Seen sind bedroht. Bei der Klimakonferenz in Kopenhagen vom 8.-14. Dezember geht es um Schicksalsentscheidung für Afrika und den Rest der Welt.*

### DAS PROBLEM

In der langen Geschichte des Planeten Erde gab es immer wieder Klimaveränderungen wie Eiszeiten und Heizeiten mit dramatischen Folgen für die Natur. Seit dem frühen 19. Jhd. nutzte die industrielle Revolution die in Millionen Jahren aufgespeicherte Energie von Kohle, Erdgas und Erdöl zu einer beispiellosen Steigerung menschlicher Produktivität. Das Verbrennen fossiler Energie erzeugt CO<sub>2</sub> und andere Gase, die einfallende Sonnenstrahlen wie in einem Treibhaus festhalten und so ein Aufheizen der Atmosphäre verursachen.

### DIE FOLGEN

Wissenschaftler halten eine Erderwärmung um 2° für unvermeidlich. Ohne eine drastische Reduzierung der CO<sub>2</sub> Emissionen ist ein Temperaturanstieg von 4° wahrscheinlich, mit dramatischen Folgen:

- Die riesigen Gletscher auf Grönland und den Polarkappen würden abschmelzen und den Meeresspiegel um mehrere Meter steigen lassen. Die pazifischen Inseln, Länder wie Bangladesch und Holland, so wie viele am Meer liegende Großstädte würden überflutet.
- Durch die Klimaveränderung wachsen die Wüsten und verringert sich das fruchtbare Land. Nahrungsmittelkrisen führen zu gewalttätigen sozialen Konflikten und erzeugen eine Welle von „Klimaflüchtlingen“.
- Extreme Wetterbedingungen, Orkane und Taifune, Dürren und Überschwemmungen werden heftiger und häufiger. Die Jahreszeiten werden unberechenbar.
- Das Auftauen der sibirischen Permafrostböden setzt große Mengen von Methangas frei, die den „Treibhauseffekt“ weiter anheizen.

Wissenschaftliche Prognosen sehen voraus, dass Teile Afrikas ganz besonders hart betroffen sein werden, vor allem die Sahelzone, das Horn von Afrika und das südliche Afrika.

### DAS KYOTO-PROTOKOLL

Die vorhersehbare Klimakatastrophe soll durch internationale Abkommen verhindert werden. Wichtige Etappen auf dem Weg dahin waren

- **1988:** Schaffung des Weltklimarats (IPCC). Die Expertengruppe verfolgt die Klimaentwicklung.
- **1992:** Verabschiedung der **Klimarahmenkonvention in Rio de Janeiro**. Sie schafft einen völkerrechtlich verbindlichen Rahmen für den Klimaschutz.
- **1997:** Verabschiedung des **internationalen Klimaschutzabkommens (Kyoto-Protokoll)** bei der UN-Klimaschutzkonferenz in Kyoto (Japan). Das völkerrechtlich verbindliche Vertragswerk legt die Industriestaaten auf verbindliche Ziele für den Ausstoß von Treibhausgasen fest. Die USA verweigerten die Ratifizierung. Das Kyoto-Protokoll läuft 2012 aus.
- **2009:** Die **5. Klimaschutzkonferenz von Kopenhagen**. Die internationale Gemeinschaft soll sich auf neue Klimaziele einigen, um das Kyoto-Protokoll zu ersetzen. Auch die Schwellenländer wie China und Indien sollen eingebunden werden. Die Vorverhandlungen waren wenig ermutigend. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind eine drastischere Verringerung der Treibhausgase und finanzielle und technische Hilfe für die ärmeren betroffenen Länder.

### AUFRUF DER KIRCHEN

Die Kirchen setzen sich für einen gerechten Ausgleich ein zwischen den Verursachern des Klimawandels (die reichen Länder) und den Opfern (die ärmeren Länder). In einem Aufruf fordern sie:

- 40% CO<sub>2</sub> Reduzierung bis 2020,
- Unterstützung für Anpassungsmaßnahmen in den Entwicklungsländern.

Im Internet kann man diese Forderungen der Kirchen unterstützen:

[www.netzwerkafrika.de](http://www.netzwerkafrika.de)

„Der Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas erfordert, dass alle auf internationaler Ebene Verantwortlichen gemeinsam handeln und bereit sind, in gutem Glauben, dem Gesetz entsprechend und in Solidarität mit den schwächsten Regionen unseres Planeten zu arbeiten.“  
Papst Benedikt, Caritas in Veritate (50)